

Eingegangs  
4. SEP 1957

Genehmigungsvermerk:  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

Wp 53

Ll 19

(bleibt frei)

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Mödlitz


Kreis: Lützenstädt  
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Mäudling

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Brinckhoff Johann</u>	Name <u>Johann</u>
Vorname <u>—</u>	Vorname <u>Brinckhoff</u>
Wann geboren <u>19. 12. 1895</u>	Geburtsort <u>Mödlitz</u>
Beruf <u>Genossenschaftsleiter</u>	Wann geboren <u>19. 12. 1895</u>
Anschrift <u>Mödlitz — k. Lützenstädt</u>	Beruf <u>Gen. Leiter</u>
Aufgezeichnet <u>1. 9. 1957</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>Seit der Geburt</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>363</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes ge- legenen Ortsteile
im Jahre 1949 <u>401 (1957 - 300 (Jahre))</u>	Ausbauten
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Keine</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Sonstiges
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	
die Einwohner zur Kirche? <u>—</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Limken oder spurr: Piffzinken.</u> b) <u>+ nanzem der wüßprizanten Limke</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Immpfswarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Immpfär</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	<u>Riar</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Blümpf</u> b) <u>Wüßpuf</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Külpümpf</u>
10. die Kröte	<u>Grümpf</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Keine</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wüßpuf.</u>
13. der Storch klappert laut	<u>In Stork (mit Grinther) klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Es la Stork ruffe Storking Wüt lüt Wüßpuf.</u>

Wp 53 / Ll 19

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Primel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Knipflork.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flaim</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Stumpf</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flaimtee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenschneuzung</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Flaim</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Grüek</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Summ'm</u> b) <u>-</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Ellen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere.</u> b) <u>-</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Beidelbeere.</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Stumpf wie Pfifferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>"</u> b) <u>"</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Köpfweide.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ihre <u>Litt</u> is so <u>küpfen</u> <u>bist</u> <u>viton</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Es <u>Abwaschgefäß</u> is <u>bet</u> <u>bäben</u> <u>wüll</u> <u>mit</u> <u>gelb</u> <u>Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Es <u>Lüddel</u> <u>fünt</u> <u>lörsig</u> <u>in</u> <u>Es</u> <u>Littin</u> <u>Lüttel</u> <u>famt</u> <u>allkuppum</u> <u>nif</u> <u>Luff</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Es <u>dam</u> <u>knüttin</u> <u>in</u> <u>Es</u> <u>Jünge</u> <u>larnen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Es <u>Pfarrer</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> <u>Es</u> <u>Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh <u>Es</u> <u>Libell</u> <u>hinter</u> <u>am</u> <u>Brunn</u> <u>zwischen</u> <u>Es</u> <u>Rohrkolben</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere <u>Großmutter</u> <u>hat</u> <u>den</u> <u>Korb</u> <u>voll</u> <u>Pilze</u> <u>im</u> <u>Walde</u> <u>gesammelt</u>
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnacht</u> <u>gab</u> <u>es</u> <u>Pfannkuchen</u> <u>und</u> <u>am</u> <u>Gründonnerstag</u> <u>helles</u> <u>Brot</u> <u>(aus</u> <u>Weizenmehl)</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck <u>Es</u> <u>Stück</u> <u>ein</u> , <u>und</u> <u>eilt</u> <u>Euch</u> <u>ein</u> <u>bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Maulwurf</u> <u>hat</u> <u>draußen</u> <u>in</u> <u>den</u> <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	Die <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> <u>im</u> <u>Dachwinkel</u> <u>(der</u> <u>vom</u> <u>schrägen</u> <u>Dach</u> <u>und</u> <u>der</u> <u>Bodendecke</u> <u>gebildet</u> <u>wird)</u> <u>und</u> <u>sollen</u> <u>trocken</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Es die <sup>man</sup> Verhältnisse in, in, in n. f. m. gibt es keinen Druck in unser bestimmten Verhältnis. Es besteht nur aus ein über dem bestimmten Druck. Die mindestens Druck müssen die selbst wachen.